

# Sitzung der Arbeitsgruppe „Inhalte / Organisation“ zum Bürgerinnen- und Bürgerhaushalt

27. November 2010

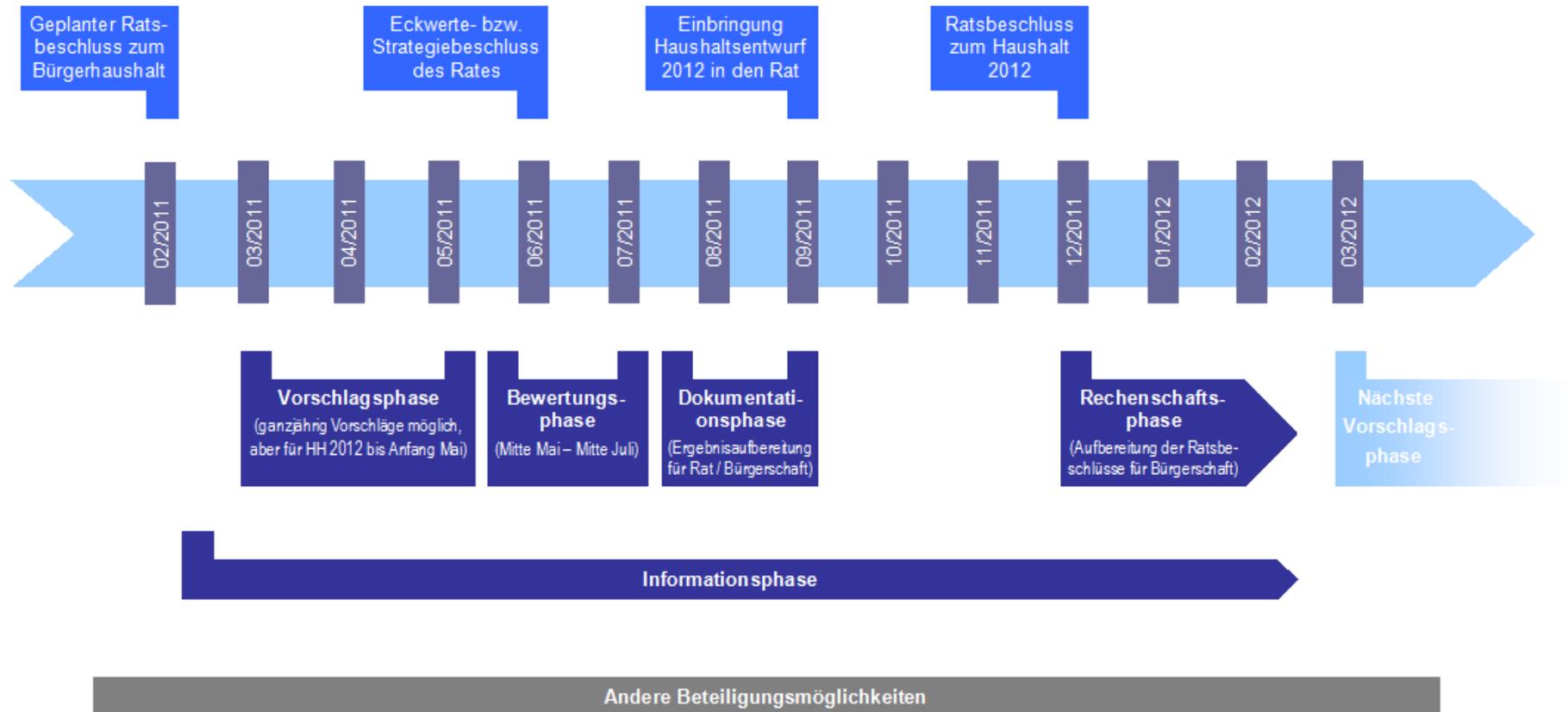
Stadtweinhaus,

Braunsberg-Braniewo-Zimmer



# Verfahrensentwurf

## BÜRGERINNEN- UND BÜRGERHAUSHALT MÜNSTER - Verfahrensentwurf -





# Verfahrensentswurf – Allgemeines

## Allgemeine Hinweise:

- Komprimierte **Informationen** vor den Bürgerhaushalts-Phasen zur Verfügung stellen, insb. auch zu wichtigen Investitionen
- **Strategische Elemente** berücksichtigen, z.B. über Briefumfrage
- **Bürgerhaushalt als Prozess** verstehen; nicht nach einem Jahr abgeschlossen (Veränderungen möglich)
- **Dialogmöglichkeiten berücksichtigen**, z. B. in der Vorschlagsphase
- Auf **bestehende Beteiligungsmöglichkeiten** im Bürgerhaushaltsprozess hinweisen und diese in der Rechenschaftsphase einbeziehen (Dokumentation)
- **Niedrigschwellig, einfach, transparent, verständlich**
- Option: Weitere Vorschlags-/“Voting“-Phase



# Verfahrensentswurf – Phasen



- **Nach** einer **Beschlussfassung des Rates** über den Bürgerhaushalt kann die **Informationsphase** beginnen.
- Z. B. über Internetplattform, Pressemitteilungen, Flyer, Newsletter, Informationsveranstaltungen, etc.
- Die **Informationsphase zieht sich über den gesamten Bürgerhaushaltsprozess**, um zu mehreren Zeitpunkten Informationen geben zu können (z. B. am Beginn einer neuen Phase oder bei haushaltsrelevanten Ratsbeschlüssen).



# Verfahrensentwurf – Phasen

## Vorschlagsphase

(ganzjährig Vorschläge möglich, aber für HH 2012 bis Anfang Mai)

- **Vorschläge** zum Haushalt bzw. zu städtischen Leistungen können **ganzjährig** abgegeben werden.
- Alle Vorschläge, die **bis Anfang Mai** abgegeben werden, können **für den aktuellen Bürgerhaushalt** (bis Mai 2011 also für den Bürgerhaushalt 2012) genutzt werden.
- Vorschläge, die später eingehen, werden für den nächsten Bürgerhaushalt (also beispielsweise 2013) aufgehoben.
- **Vorschläge kommen aus der Bürgerschaft.**
- Vorschläge können grundsätzlich schriftlich, telefonisch, auf Veranstaltungen oder im Internet abgegeben werden.
- **Vorschläge können kommentiert werden.**



# Verfahrensentwurf – Phasen



- Die in der Vorschlagsphase gesammelten Vorschläge können nun **bewertet** (und weiterhin kommentiert) werden.
- Auch dies kann **auf unterschiedliche Weise** erfolgen: Im Internet, auf Veranstaltungen oder ggf. über eine Briefumfrage.
- Eine **Stellungnahme der Verwaltung** sollte erfolgen, wenn grundsätzliche rechtliche Bedenken bestehen, wenn Zuständigkeiten außerhalb der Stadt liegen oder der Vorschlag bereits umgesetzt ist/wird/werden soll.
- Durch die Bewertung kann eine **Rangfolge der Vorschläge** gebildet werden.
- Voraussetzung: Eine Mindestanzahl von Bewertungen pro Vorschlag liegt vor.
- Die **bestbewerteten Vorschläge** (Anzahl muss noch festgelegt werden) **werden** dann in der nächsten Phase **aufbereitet**.



# Verfahrensentwurf – Phasen



- Die **Verwaltung prüft** die **Vorschläge** auf Umsetzbarkeit, haushalterische Wirkung, etc. und dokumentiert dies für Rat und Bürgerschaft.
- Ziel sollte es sein, diese **Dokumentation** dem Rat und der Bürgerschaft **zeitgleich mit** der **Einbringung** des **Haushaltsplanentwurfs** 2012 (im September 2011) zugänglich zu machen.
- So besteht für die Parteien im Rat die Möglichkeit, die **Bürgervorschläge** in den Haushaltsklausuren **angemessen zu berücksichtigen**.



# Verfahrensentwurf – Phasen

## Rechenschafts- phase

(Aufbereitung der Ratsbeschlüsse für Bürgerschaft)

- Der Rat muss im Rahmen des Satzungsbeschlusses über den Haushalt **für jeden einzelnen Vorschlag entscheiden, ob er aufgegriffen wird** oder nicht.
- Die **Ratsbeschlüsse - und** auch ihre **Umsetzung** - sind zu **dokumentieren** und zugänglich zu machen.